

RUNDSCHREIBEN 3/2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Dezember 2011

das Jahr 2011 hat mir leider nur wenig Zeit für das FORUM gelassen, was u.a. dazu geführt hat, dass auch nur drei (statt sonst vier oder fünf) Rundschreiben zur Versendung kamen. Dieses ist das letzte, wie üblich verbunden mit allen guten Wünschen für das kommende Jahr.

Ein Höhepunkt unserer Arbeit im nun zu Ende gehenden Jahr war sicherlich der Festakt zur Verleihung des Forumspreises, der am 18. November in Mainz stattgefunden hat. Näheres hierzu können Sie im Internet bei http://www.anwaltsgeschichte.de/aktuelles/preisverleihung_2010.html nachlesen. Neben den Laudatoren (Prof. Reiter-Zatloukal, Wien und Prof. Klippel, Bayreuth) und den Preisträgern Frau Sauer und Herr Weber sprachen Herr Hartloff, rheinland-pfälzischer Justizminister und Schirmherr der Veranstaltung sowie unser Kollege Justizrat Westenberger, ehemals Präsident der RAK Koblenz und Vizepräsident der BRAK. Gastgeber war in diesem Jahr der Schirmherr selbst, das musikalische Rahmenprogramm steuerte das Streichquartett der „Mainzer Virtuosi“ bei. Die Ausschreibung für den Forumspreis 2012 erfolgt zu Beginn des kommenden Jahres.

2012 wird das FORUM auch in anderer Sache fordern: Da Hubert Lang bekanntlich zum Vorstand gehört, haben wir diese Chance genutzt, um erstmals offiziell als Unterstützer der Ausstellung „Anwalt ohne Recht“, die im Frühjahr im vormaligen Reichsgerichtsgebäude in Leipzig präsentiert wird, in Erscheinung zu treten. Der finanzielle Aufwand ist überschaubar, der „Werbeeffekt“ dürfte bzw. sollte nicht unerheblich sein!

Anbei finden Sie wie gewohnt die (aktualisierte) Literaturliste für 2011/2012, die neu hinzugekommenen Publikationen sind gelb unterlegt. Hervorzuheben ist das noch druckfrische Buch von Sebastian Krusche über die BRAO, das sicherlich auf großes Interesse stößt. Erwähnung verdient aber auch ein ganz anderes, vielleicht sogar als Weihnachtsgeschenk geeignetes Werk, nämlich der Fotografienband von Leo Rosenthal. Er enthält zahlreiche Aufnahmen aus (vor allem Berliner) Gerichtssälen,

die wir teilweise – mit einer allerdings ausführlicheren Kommentierung – demnächst auf unsere Homepage stellen werden.

Ein kleiner Tip für alle, die sich für die Rechts- und Rechtsgeschichte des vorvergangenen Jahrhunderts interessieren: Zufällig stieß ich kürzlich auf die Website <http://dlib-zs.mpijg.de/index.html>. Dort findet man die vom Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte erstellte Digitale Bibliothek der juristischen Zeitschriften des 19. Jahrhunderts, insgesamt 75 Titel, 1320 Bände und 635.752 Seiten als Faksimiles, die über diverse Suchfunktionen erschlossen werden können. Eine wahre Fundgrube, wie man sich unschwer vorstellen kann!

Wegen der bevorstehenden Schenkmöglichkeit bzw. –notwendigkeit habe ich auch wieder einmal die (ebenfalls auf den neuesten Stand gebrachte) Zusammenstellung der Publikationen mit (auto-)biographischem Charakter beigefügt: Vielleicht kann (auch) sie als Inspiration für ein Buchpräsent dienen!

In diesem Sinne frohes Fest und schon jetzt alles Gute zum neuen Jahr wünscht

- für den Vorstand -

T. Krach